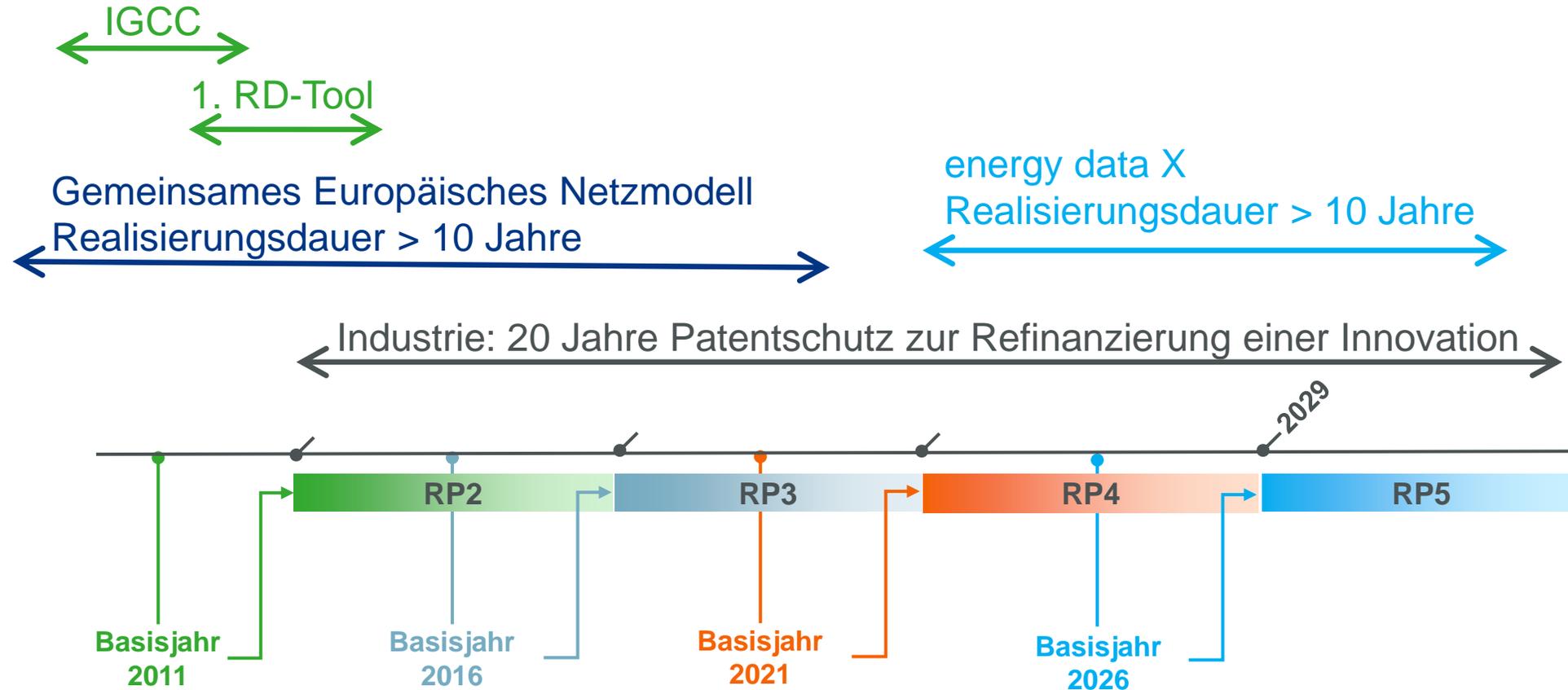


Technische Herausforderung: Digitalisierungsprojekte



Für „evolutionäre“ Innovationsprojekte sind 5-jährige Regulierungsperioden ein guter Kompromiss. Bei „revolutionären“ Innovationsprojekten fehlt Netzbetreiber Zeit zu ernten und Möglichkeit, ein Budget für Hochrisiko-Initialinvestitionen zu beschaffen.

=> Keine monetäre Motivation für revolutionäre Innovations-Projekte

Wie kann Regulierung „Wettbewerb“ approximieren?

Lösungsauswahl anderer europäischer Regulierer:

Finanzieller Anreiz auf ...	Anwendung in ...	Bewertung aus TenneT-Sicht
Versorgungssicherheit	BE, FI, FR, IT, LT, PT, ES, UK	Kernaufgabe und hohes intrinsisches Ziel der Netzbetreiber
Innovation	AT, BE, FI, FR, DE, UK	Für bahnbrechende Innovationen brauchen Netzbetreiber mehr Freiheit bzw. einen spürbaren Anreiz
Fristgerechte Beschaffung neuer Assets	BE, CZ, FR, NL	Einhaltung realistischer Fristen ist aus deutscher Sicht selbstverständlich
Import-/Exportkapazität	Belgien, Portugal	Besser als strikte 70%-Vorgabe, Kalibrierung herausfordernd

Ein **TOTEX-Ansatz** mit vorausschauender Kostenschätzung und ergänzenden Output-basierten Anreizen – im Regelfall **ohne Anpassungen** innerhalb der Regulierungsperiode – zwingt Netzbetreiber in unternehmerisches Handeln.

Literatur: [ENTSO-E: European Electricity Transmission Grids and the Energy Transition \(entsoe.eu\)](https://entsoe.eu), Anreizübersicht auf Seite 25

TenneT-PWC Studie: [Improving TSO regulation in the context of the European Green Deal](#)

TenneT-Oxera-Studie zu Output-basierten Anreizen: [Smarter Incentives for Transmission System Operators](#)